



CISMA

**CENTRE D'INTERVENTION
ET DE SECOURS MAMER**



AKTIVITÄTSBERICHT 2011



INHALTSVERZEICHNIS

1. Aktivitätsbericht des « Corps des Sapeurs-Pompier asbl »	3
1.1. Zusammensetzung des Vorstandes am 31.12.2011.....	4
1.2. Aktivitäten des Corps des Sapeurs-Pompier im Jahre 2011	5
2. Aktivitätsbericht des «Centre d'Intervention et de Secours Mamer »	7
2.1. Die Führung	8
2.2. Die Mannschaft	9
2.3. Aus- und Fortbildungen AMBULANCE.....	10
2.4. Bereitschaftsstunden INCENDIE – SAUVETAGE.....	11
2.5. Aus- und Fortbildungen INCENDIE – SAUVETAGE.....	12
2.5.1. Aus- und Fortbildungen im Einsatzzentrum.....	12
2.5.2. Aus- und Fortbildungen auf kantonaler Basis	14
2.5.3. Aus- und Fortbildungen auf nationaler Basis.....	15
2.5.4. Aus- und Fortbildungen auf internationaler Basis	15
2.6. Wartungen.....	17
2.7. Vorbeugender Brandschutz.....	17
2.8. Sport	18
3. Einsatzbericht	19
3.1. Einsatzgebiet des CISMA	20
3.2. Unsere Einsatzfahrzeuge.....	20
3.3. Einsätze AMBULANCE.....	21
3.4. Einsätze INCENDIE – SAUVETAGE.....	25
3.4.1. Brandeinsätze	32
3.4.2. Technische Einsätze.....	34
4. Einweihung und Tag der offenen Tür im CISMA 24-25.9.2011	37
5. Jugendfeuerwehr	41
6. Presseartikel 2011.....	45

Wir gedenken allen verstorbenen
Mitgliedern des 'Corps des Sapeurs-
Pompiers' und der Protection Civile
Mamer.





**CORPS DES SAPEURS-POMPIERS
DE LA COMMUNE DE MAMER
a.s.b.l**

1.1. Zusammensetzung des Vorstandes am 31.12.2011

Wehrleiter	Tom PLETSCHETTE
Stellvertretende Wehrleiter	Paul HACK Fernand MOUSEL
Sektionschefs	Marc BOURGEOIS Steve MEYER Pascal STAMMET Massimo TARANTINI
Jugendleiter	Marc MERGEN
Mannschaftsvertreter	Tom RIES
Sekretär	Serge BERKES
Kassierer	Jean MARTIN

1.2. Aktivitäten des Corps des Sapeurs-Pompiers im Jahre 2011

Datum	Aktivität
07/01/2011	Neujahrsempfang der Gemeinde Mamer
07/01/2011	Mamer Maart
10/01/2011	Neujahrsempfang der Gemeinde Mamer
25/03/2011	Generalversammlung des Kanton Capellen in Bascharage
01/04/2011	Ordentliche Generalversammlung Corps und CISMA Mamer
02/04/2011	Fréijoersbotz
03/04/2011	Schwimmmeisterschaften
22/05/2011	Summerfest
05/06/2011	Fussballturnier in EPINAL
07/06/2011	Empfang NAMSA
22/06/2011	Nationalfeiertag in Holzem
23/06/2011	Nationalfeiertag in Mamer
25/06/2011	Télévie-Fussballturnier in Mamer
20-24/07/2011	Kantolales Jugendfeuerwehrlager in Bascharage
05/08/2011	Mamer Maart
02-04/09/2011	Treffen der Jugendfeuerwehrleute in EPINAL (F)
04/09/2011	Porte ouverte in Bascharage
06/09/2011	Ausbildung in Epinal (F) - Maison du Feu
24+25/09/2011	Offizielle Einweihung und Tag der offenen Tür in Mamer
01/10/2011	Journée commémorative Mamer
15/10/2011	Crossmeisterschaften der FNSP in Weiswampach
03/12/2011	Nikolausfeier der Jugendfeuerwehr Mamer

Vorstandssitzungen: 8

Stamminet für die ‚Anciens‘ im CIPA: 10





Aktivitätsbericht

2011

Am 26.3.2011 war der grosse Tag ! Die freiwillige Feuerwehr und die Protection Civile bezogen das gemeinsame Einsatzzentrum in Mamer auf Nummer 107 route d'Arlon. Das neue Einsatzzentrum (CISMA) ermöglicht uns unter idealen Umständen schnelle und kompetente Hilfe zu leisten.

2.1. Die Führung

Die Führung des CISMA sieht am 31.12.2011 folgendermassen aus:

Corps des Sapeurs-Pompiers

Chef de service: Tom Pletschette

Chef de corps adjoint: Paul Hack

Chef de corps adjoint: Fernand Mousel

Protection Civile

Chef de centre: Marc Braun

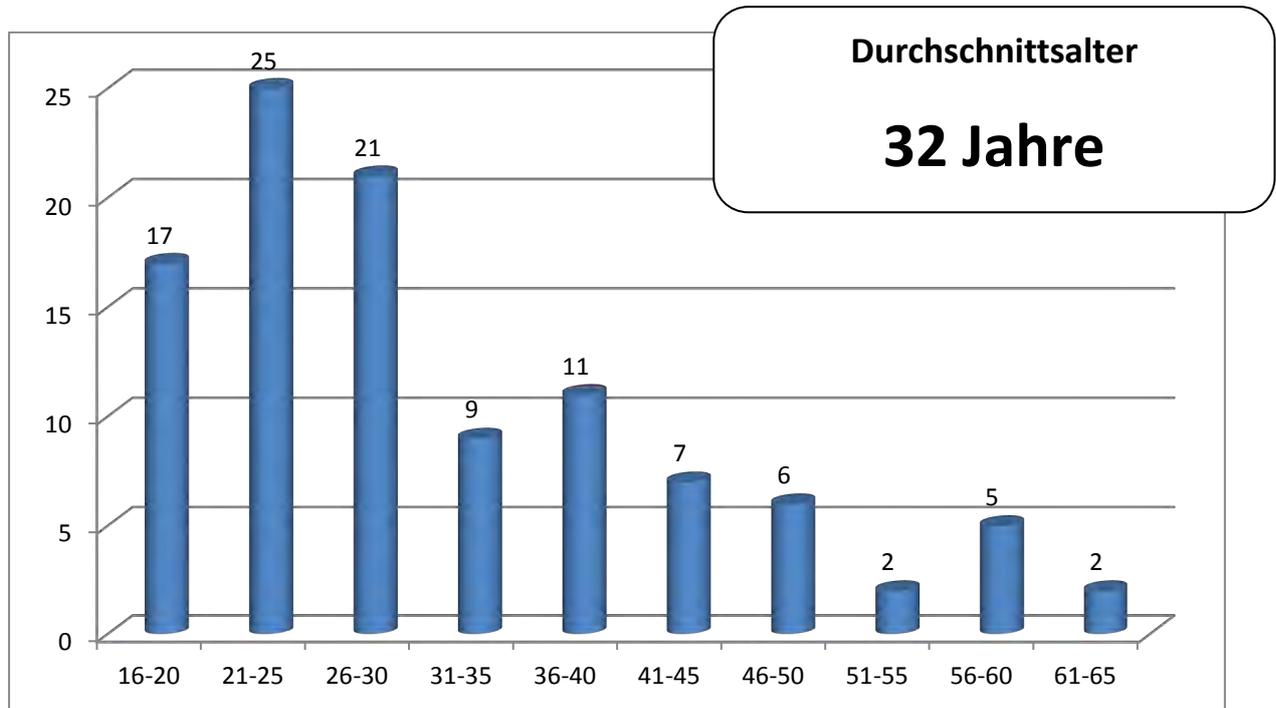
Chef de centre adjoint: Joël Bieber

Tatkräftige Unterstützung erhalten die Führungskräfte der Feuerwehr von den **Sektionchefs**:

- Marc Bourgeois
- Steve Meyer
- Pascal Stammel
- Massimo Tarantini

2.2. Die Mannschaft

Die gesamte Mannschaft des CISMA zählt 105 Mitglieder. Viele Mitglieder sind polyvalent einsetzbar da sie über Kenntnisse in den 3 Bereichen Incendie, Sauvetage und Ambulance verfügen.



An dieser Stelle sprechen wir einen grossen Dank an unsere gesamte Mannschaft aus die während 365 Tagen im Jahr für das CISMA im Einsatz war!



2.3. Aus- und Fortbildungen AMBULANCE

Im Bereich des Rettungsdienstes sind ebenfalls eine grosse Anzahl von Aus- und Fortbildungen getätigt worden. Diese werden ausschliesslich nach dem vorgeschriebenen Programm der ASS organisiert und vom Ambulance-Instruktor abgehalten.

Anzahl Ausbildungen	18
Beteiligung	412 Teilnehmer
Stunden	ca 830 Stunden

Des Weiteren wurden interne Ausbildungen organisiert um die Anwärter auf die Arbeit im Rettungsdienst vorzubereiten. Der Inhalt der Ausbildungen ist das Arbeiten im Team mit den Gerätschaften die auf dem Rettungswagen mitgeführt werden. Fallbeispiele und verschiedene Einsatzszenarien standen ebenfalls auf dem Programm um das reibungslose Arbeiten im Einsatz zu fördern.

Anzahl Ausbildungen	6
Beteiligung	98 Teilnehmer
Stunden	ca 250 Stunden

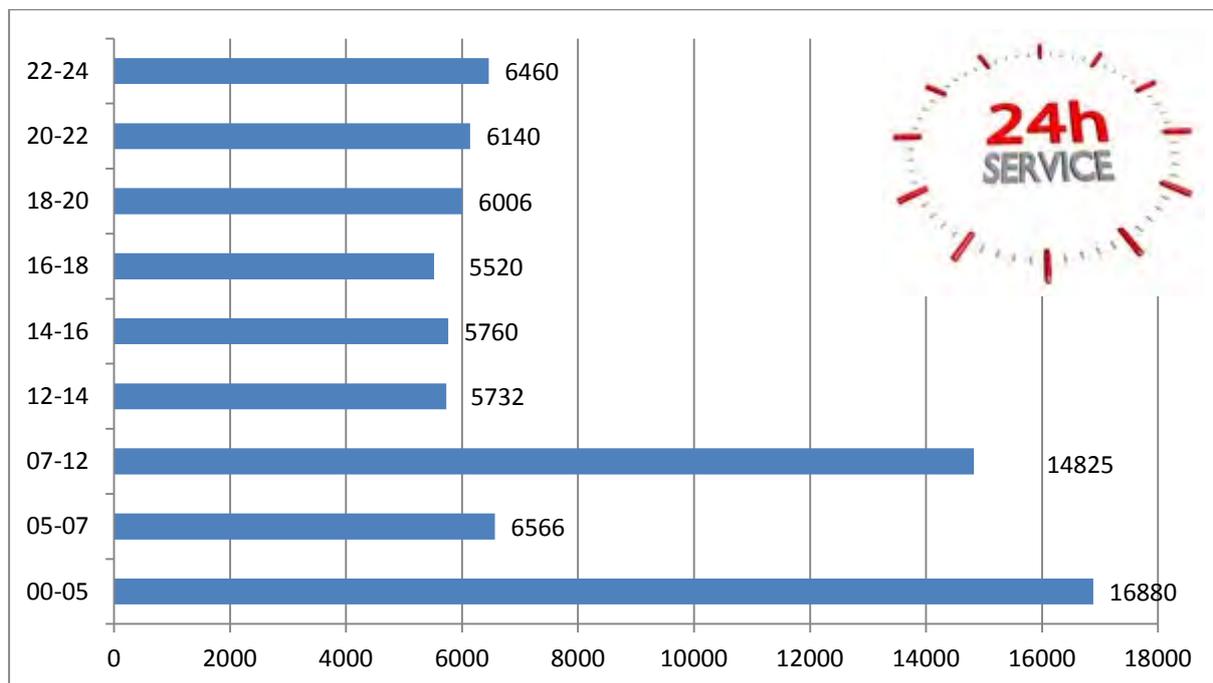
Ebenfalls besuchten die Mitglieder die Kurse welche in der nationalen Zivilschule in Schimpach angeboten werden.

2.4. Bereitschaftsstunden INCENDIE – SAUVETAGE

Der Bereitschaftsdienst der aus maximal 9 Leuten besteht, leistete 2011

73.889 Stunden Bereitschaft

Teilt man die Stunden auf die einzelnen Zeiteinheiten auf ergibt sich folgendes Diagramm:



Die einzelnen Zeiteinheiten des Bereitschaftsdienstes können auf Grund verschiedener Faktoren nicht immer voll besetzt werden. Viele Mitglieder arbeiten ausserhalb der Gemeinde und die Arbeitgeber erlauben es nicht immer während den Arbeitszeiten Dienst zu leisten.

Dennoch ist es uns 2011 gelungen den Bereitschaftsdienst mit durchschnittlich 93,72 % voll zu besetzen, d.h. während dieser Zeit waren 9 Leute in Bereitschaft. Dies ist eine beachtliche Leistung!

2.5. Aus- und Fortbildungen INCENDIE – SAUVETAGE

Die Aus- und Fortbildung wird im CISMA gross geschrieben und gefördert. Die Mitglieder leisten viele Stunden in Kursen die auf lokaler, kantonaler, regionaler oder nationaler Ebene angeboten werden.

Durch die Bestimmungen des Règlement Grand Ducal vom 6. Mai.2010 müssen die Mitglieder verschiedene Ausbildungen absolviert haben um am Einsatzdienst teilzunehmen oder um verschiedene Posten bekleiden zu können.

Die Ausbildungen finden im Bereich des Feuerlöschwesens sowie der technischen Hilfeleistung statt

2.5.1. Aus- und Fortbildungen im Einsatzzentrum

Die Aus- und Fortbildung wird im Einsatzzentrum auf lokaler Ebene durch die Verantwortlichen organisiert. Die Einheiten beinhalten theoretische und praxisorientierte Ausbildungseinheiten und Übungen. Die vorgeschriebenen Ausbildungen der ASS im Bereich der technischen Hilfeleistung werden durch den Sauvetaugeausbilder gewährleistet.



Anzahl Ausbildungen	55
Beteiligung	775 Teilnehmer
Stunden	ca 1600 Stunden

Während diesen Ausbildungen wurden verschiedene Themen aus unserem grossen Einsatzspektrum aufgegriffen.

Dieses waren z.B.:

- Arbeiten mit Hebekissen
- Atemschutz (Theorie und Praxis)
- Maschinistenausbildung an unseren Tanklöschfahrzeugen
- Verkehrsunfälle (Absichern, Vorgehen,...)
- Vorstellen des AB¹-Sauvetage lourd der BNS² Lintgen
- Vorgehen mit der Wärmebildkamera
- Übungen mit der Werksfeuerwehr der Ceratizit
- usw...



¹ Abrollbehälter

² Base Nationale de Support

Gefahrgutausbildung in Zusammenarbeit mit der BF Luxemburg

Um die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren des Rettungsdienstes zu fördern und um im Ernstfall effizienter arbeiten zu können wurde 2011 eine Ausbildung im Bereich der Gefahrgutabwehr in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Luxemburg organisiert. Das Einsatzgebiet des CISMA weist in diesem Bereich einiges an Gefahrenpotential auf: unzählige LKW's die die A6 benutzen sowie die Autobahntankstellen auf der A6 und ein grosser Industriebetrieb um nur einige aufzulisten.

Diese fand im November 2011 in Mamer statt und beinhaltete 3 Teile:

- Theoretische Grundlagen der Gefahrgutabwehr
- Besuch der Autobahntankstelle Aire de Capellen
- Erklärungen und Arbeiten mit dem Material des CMIC³-Abrollbehälters der BF Luxemburg



Neben den ausführlichen Erklärungen zum Material und Gerätschaften des CMIC-Abrollbehälters stand auch Gruppenarbeit auf dem Programm. In verschiedenen Ateliers wurde der Aufbau einer Schadenstelle nachgestellt, das Anlegen eines CSA⁴ und das Abdichten verschiedener Lecks mit einfachen Hilfsmitteln wie Holzkeilen u.ä.

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals bei den Verantwortlichen und den Ausbildern der BF Luxemburg bedanken für diese **lehrreiche** Ausbildung die im Notfall sehr **hilfreich** sein wird!

³ Cellule Mobile d'Intervention Chimique

⁴ ChemikalienSchutzAnzug

2.5.2. Aus- und Fortbildungen auf kantonaler Basis

Die Ausbildungen auf kantonaler Basis sind ein wichtiger Bestandteil um die Zusammenarbeit im Einsatzfall zu bekräftigen. Die Zusammenarbeit mit den Wehren der Nachbargemeinden muss somit gefördert werden.

In erster Linie sind es die Kurse wie FGA⁵ und AGT⁶-Kurs die auf kantonaler Basis abhalten werden.

FGA 2010-2011

Im November 2010 begann in Bascharage ein FGA-Kurs in dem **7 Feuerwehrleute aus Mamer** teilnahmen. Dieser Kurs wurde am 1.2.2011 mit einem Test abgeschlossen den die 7 Kameraden erfolgreich bestanden haben.



AGT 2011

Im Anschluss begann im März 2011 ebenfalls in Bascharage ein AGT-Kurs in dem **7 Feuerwehrleute aus Mamer** teilnahmen. Dieser Kurs wurde am 24.5.2011 mit dem Test abgeschlossen den die 7 Kameraden ebenfalls erfolgreich bestanden haben.

Um den AGT-Kurs zu vervollständigen mussten die Anwärter noch auf der nationalen Feuerweherschule in Niederfeulen in der **Atemschutzstrecke** antreten. Diese stand am **1.10.2011** auf dem Programm und auch dieses Training meisterten die 7. Somit sind sie jetzt Atemschutzgeräteträger und dürfen als solche im Einsatz eingesetzt werden.

⁵ FeuerwehrGrundAusbildung

⁶ AtemschutzGeräteTräger

2.5.3. Aus- und Fortbildungen auf nationaler Basis

Desweiteren wurden noch Kurse in der nationalen Feuerweherschule in Niederfeulen oder Zivilschutzschule in Schimpach besucht. Einzelne Feuerwehrleute besuchten auch die RAGTAL⁷ in Wasserbillig.

Kurs	Anzahl
BAT1	5
BAT3	3
AGT-Strecke und Phase 1	7
Funklehrgang	3
Verwaltungslehrgang	2
Initiation Sauvetage	8
Sauvetage	4
GSE1	1
GSE2	1
RAGTAL-Phase 2	4
RAGTAL-Phase 3	1

2.5.4. Aus- und Fortbildungen auf internationaler Basis

Es ist schon zu einer Tradition geworden, dass sich jedes Jahr rund ein Dutzend Feuerwehrleute auf den Weg nach Epinal (F) machen. Hier steht die Ausbildungsanlage fürs ‚Département des Vosges‘. Auf dem ‚Plateau technique‘ lassen sich verschiedene Einsatzszenarien nachstellen um somit eine praxisgetreue Ausbildung zu ermöglichen. Unsere Ausbildung steht im Zeichen des Innenangriffs bei Bränden in halb- oder geschlossenen Räumen. Am **6.9.2011** ging es um 6:30 Uhr in Mamer los. Nach rund 2 Stunden Fahrt erreichten die 8 Feuerwehrleute das Gelände wo uns die Kollegen aus Epinal schon erwarteten.



Nach einer kurzen Einführung erklärten die Ausbilder an Hand eines Modelbaus eines Raumes wie sich die Rauchgasschichten aufbauen und bei Frischluftzufuhr verhalten.

Nach diesem interessanten Vortrag schritten wir dann zu der ‚heissen‘ Ausbildungsphase und begaben uns zum Brandhaus.

⁷ Regionale Atemschutz-Geräte-Träger Ausbildungsanlage Luxemburg

Im Laufe des ganzen Tages fanden verschieden Szenarien statt. Von einem Feuer in der Garage zum Küchenbrand, vom Schlafzimmerbrand zum Autobrand.

Nach einem anstrengendem Tag liessen wir diesen gemeinsam mit den Verantwortlichen bei einem Abendessen ausklingen.

Danke an die Verantwortlichen aus Epinal und Ausbilder des Plateau technique.



MERCI A NOS AMIS D'EPINAL

2.6. Wartungen

Das Instandsetzen und Warten unserer Fahrzeuge und des Materials ist eine Voraussetzungen für ein einwandfreies Funktionieren während des Einsatzes.



Anzahl Wartungen	44
Beteiligung	524 Teilnehmer
Stunden	ca 1200 Stunden

2.7. Vorbeugender Brandschutz

Die Verantwortlichen des vorbeugenden Brandschutzes nahmen an verschiedenen Versammlungen und Begehungen von Gebäuden teil.

Hier ein kleiner Auszug aus der verschiedenen Aktivitäten:



Datum	Aktivität
10.01.2011	Visite de prévention de la firme DMM au Parc d'Activités Capellen
18.01.2011	Réunion de prévention au sujet d'un projet de Thomas-Piron dans le lotissement « Bambesch » à Mamer
01.02.2011	Réunion de prévention avec l'architecte Müller au sujet d'un projet d'hôtel à Capellen
15.02.2011	Réunion de prévention avec les responsables de la firme CERATIZIT à Mamer
14.03.2011	Visite de prévention à l'office social ainsi qu'au centre culturel « Kinneksbond » à Mamer en présence du responsable de la sécurité dans la fonction publique
27.05.2011	Visite de prévention dans la nouvelle « Caisse d'Epargne », rte. d'Arlon à Mamer
27.06.2011	Réunion avec des responsables de la firme Air Liquide et de Ceratizit à Mamer au sujet d'une fuite d'hydrogène sur un camion stationné sur le site de Ceratizit
28.10.2011	Visite de prévention dans la nouvelle Ecole Européenne au « Tossenbergl » à Mamer
07.12.2011	Visite de prévention chez la firme RESUMA (Cactus) au Parc d'Activités à Capellen

...



2.8. Sport



Anzahl Sport	5
Beteiligung	40 Teilnehmer
Stunden	ca 80 Stunden

4 sportliche Aktivitäten seien hervorzuheben : (nicht in den 5 Einheiten einbegriffen)

Challenge à Epinal (F)

Am 5.6.2011 nahmen 9 Mitglieder an einem Fussballturnier in Epinal teil das zu Ehren eines im Einsatz verstorbenen Feuerwehrmitgliedes jährlich organisiert wird.

26. Nationale Schwimmmeisterschaften

Bei den nationalen Schwimmmeisterschaften trat das Einsatzzentrum mit 11 Mitgliedern an. Dabei erlangte Maxime Mirto die Goldmedaille in der Kategorie SENIORS I. In der **Gesamtwertung** belegten wir den **3. Platz**.

33. Cross de la Federation

4 Mitglieder nahmen an diesem sportlichen Evenement teil. Morais Ricardo lief auf den 1. Platz in seiner Kategorie.

Tournoi Televie

Auch 2011 nahm eine Mannschaft an dem Tournoi Télévie teil welches von den Arbeitern der Gemeinde Mamer jährlich organisiert wird.





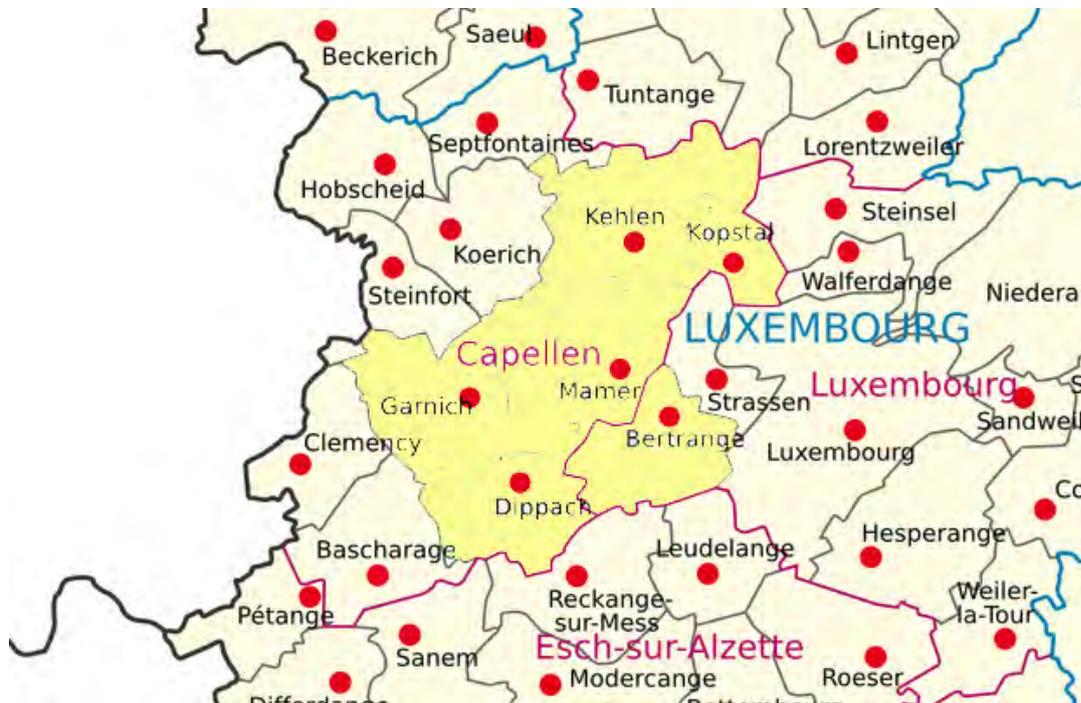
CISMA

**CENTRE D'INTERVENTION
ET DE SECOURS MAMER**

Einsatzberichte

2011

3.1. Einsatzgebiet des CISMA



3.2. Unsere Einsatzfahrzeuge

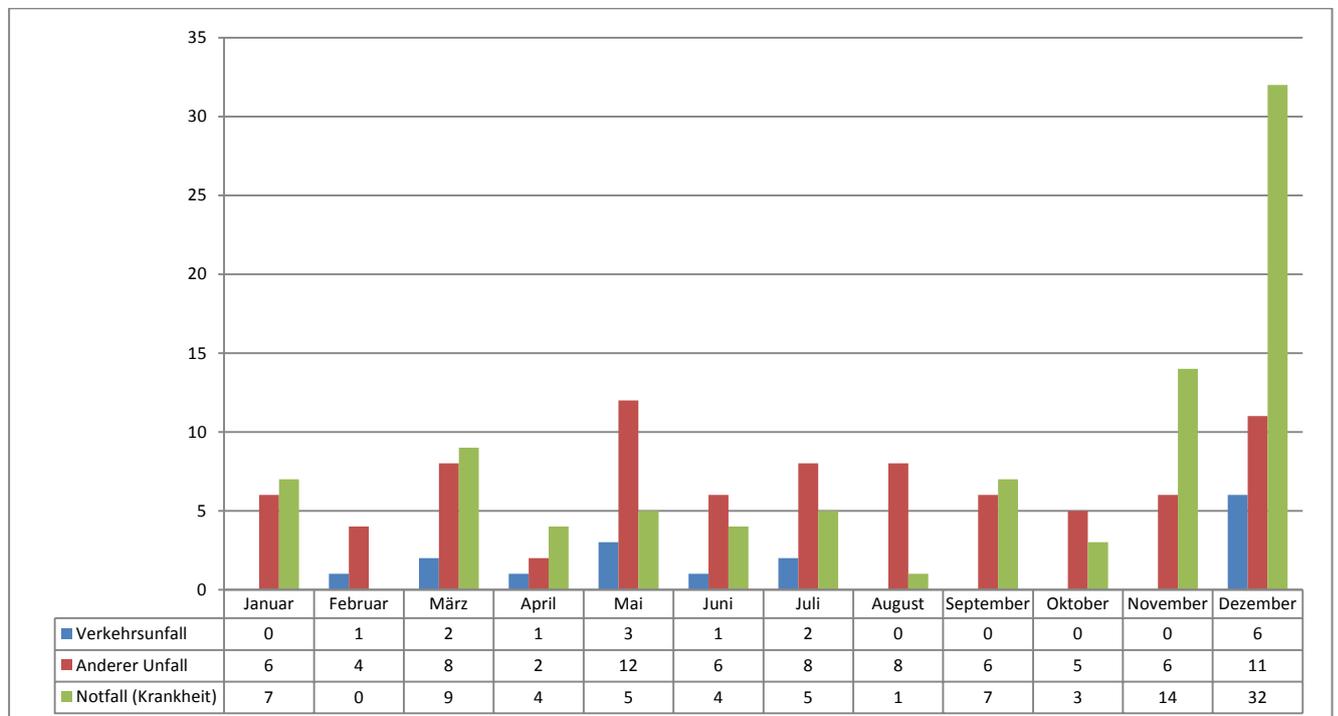
Incendie/Sauvetage	Rettungsdienst
1 TLF 2000	2 RTW 1
1 TLF 4000	1 Dienstwagen
1 TLK23-12	
1 GW-S	
1 GW	
1 GW-Logistik	
1 ELW	
1 KdoW	
1 MZF	
2 MTW	
2 Anhänger	
1 Boot	

3.3. Einsätze AMBULANCE

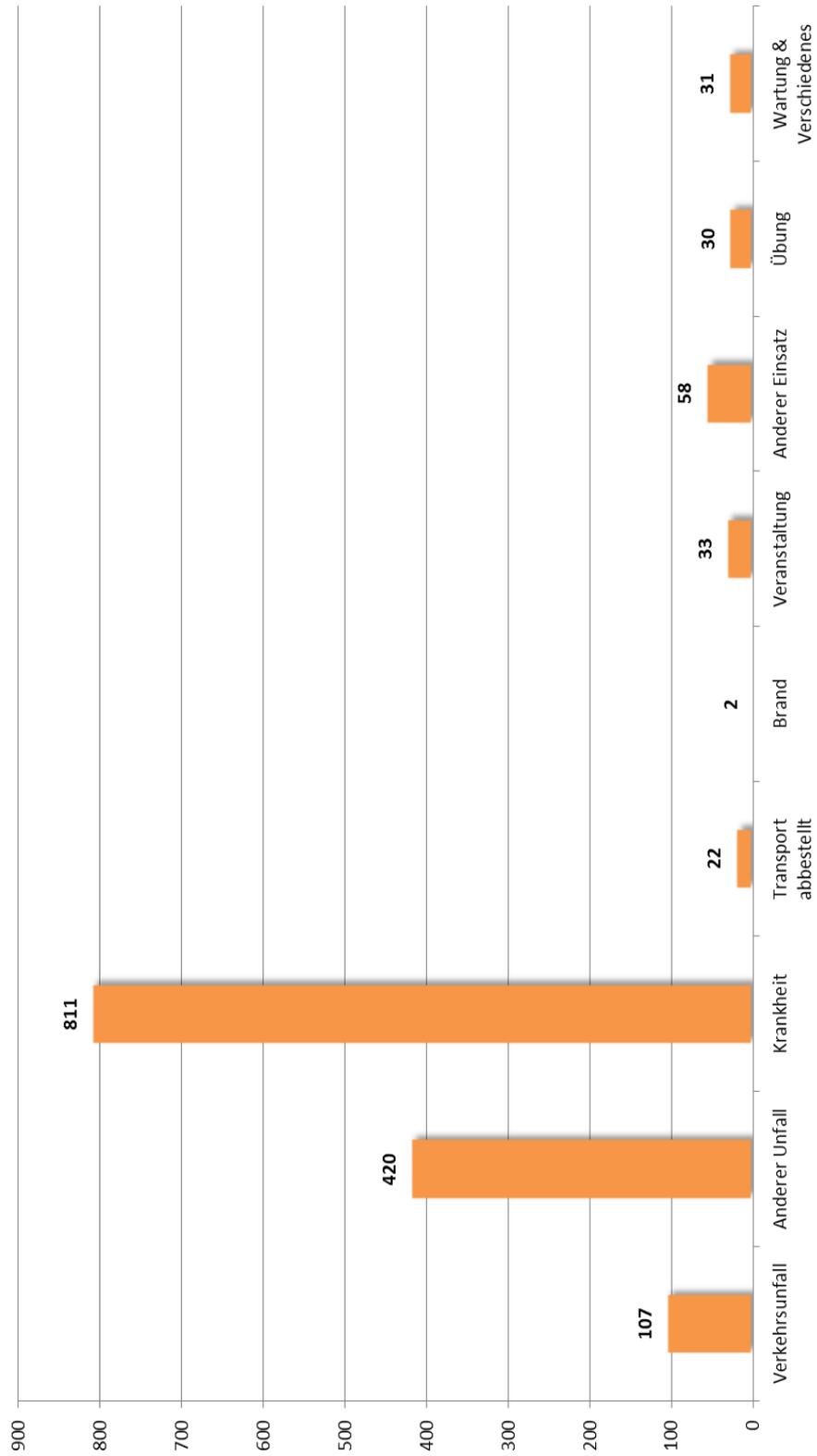
RTW	Fahrten	Kilometer
RTW 1	964	25.365
RTW 2	474	12.221
RTW (Reserve)	76	2712
TOTAL	1.514	40.298

Der RTW (Reserve) wurde eingesetzt wenn einer unserer RTW's in Wartung war. Dieses Ersatzfahrzeug wird uns dann von der Verwaltung der Rettungsdienste zur Verfügung gestellt.

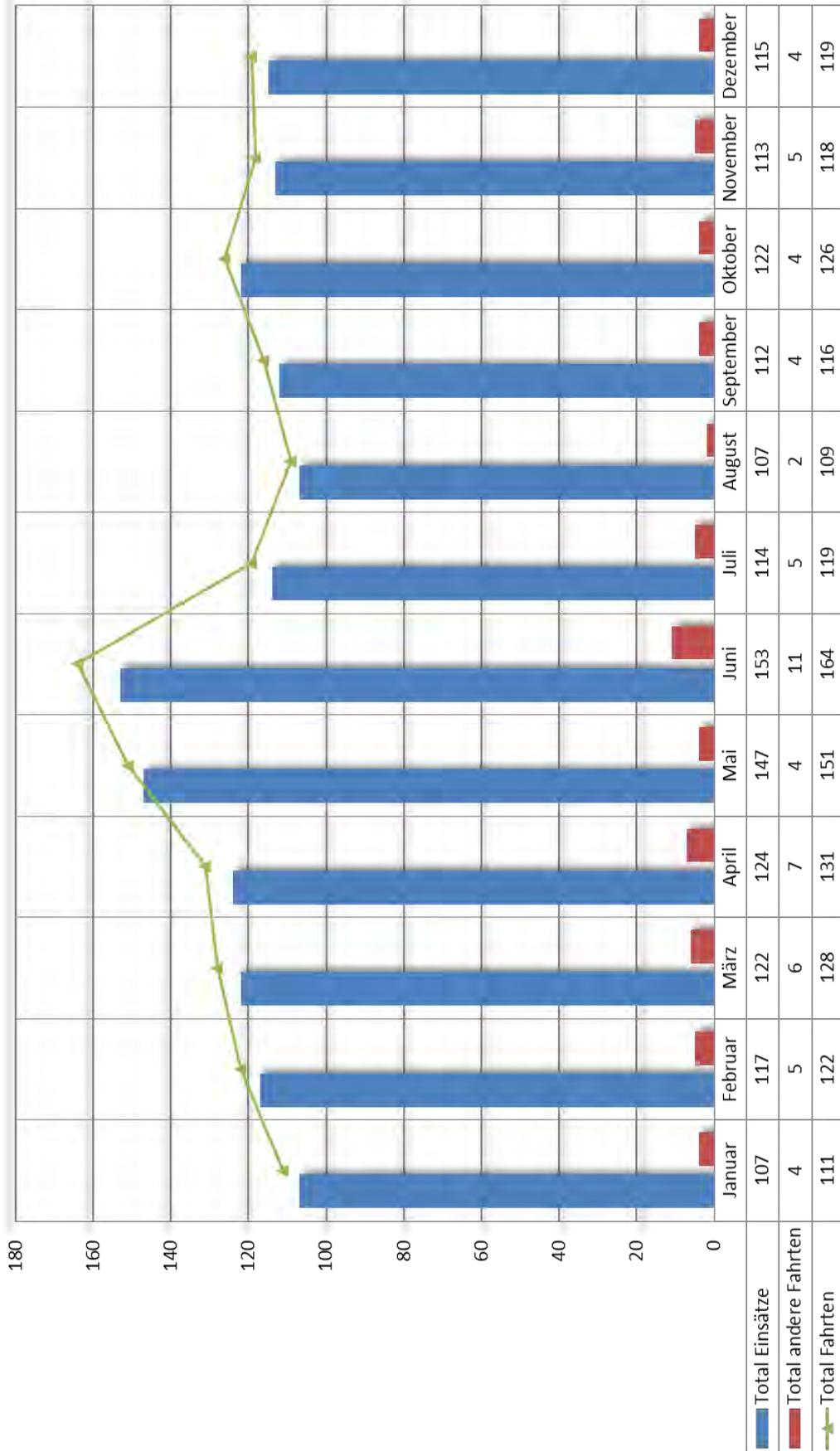
Geleistete Erste-Hilfe vor Ort:



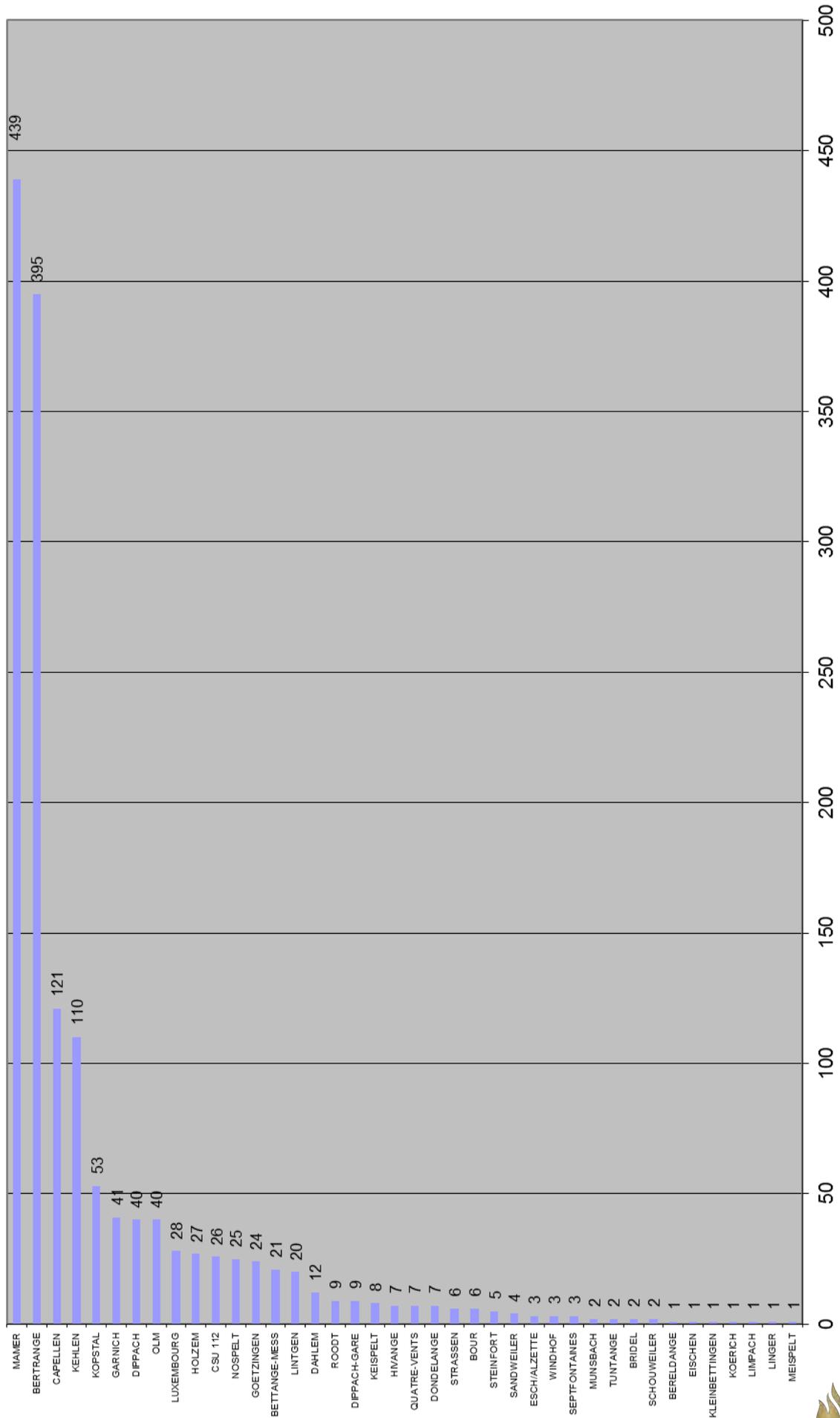
Einsätze Ambulance



Fahrten Ambulance / Monat

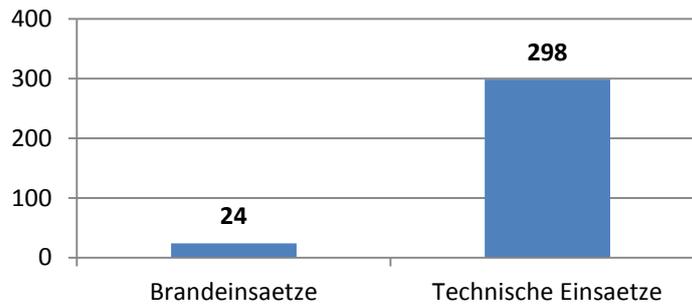


Ambulance / Ortschaften



3.4. Einsätze INCENDIE – SAUVETAGE

Im Jahre 2011 hatten wir die Rekordzahl von 322 Einsätzen zu bewältigen. Diese teilen sich wie folgt auf die Brand- und technische Einsätze auf.



Im Vergleich zu 2010 ist dies eine **Gesamtsteigerung von 22,43 %**.

Einsatzkategorie	2010	2011	Unterschied	%
Brandeingsaetze	23	24	1	4,35%
Technische Einsaetze	240	298	58	24,17%
Total	263	322	59	22,43%

Die Gesamteinsatzstunden und die Mannschaftsstärke entnehmen sie der untenstehenden Tabelle.

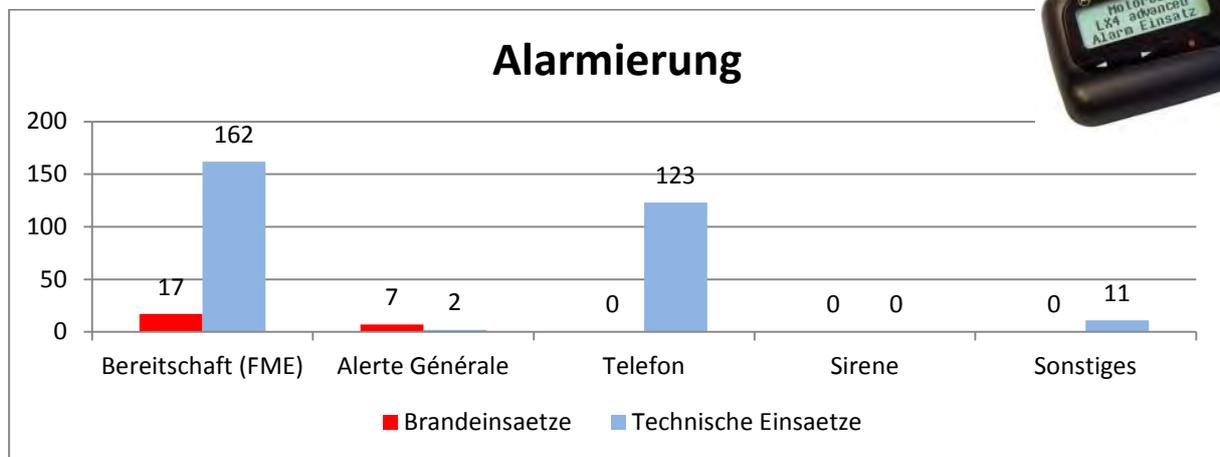
	Brandeingsaetze	Technische Einsaetze	Total
Anzahl	24	298	322
Gesamteinsatzstunden	196	1644	1840
Mannschaftsstärke	263	1497	1760
Gefahrenre Kilometer	343	3851	4194

Die Alarmierung

Die Alarmierung erfolgt über verschiedene Wege. Die Alarmierung erfolgt prinzipiell über die Notrufzentrale mittels FME⁸ (Piepsert).

Gemäss der Meldung entscheidet der Disponent ob nur die Bereitschaft alarmiert wird oder eine Alerte générale ausgelöst wird.

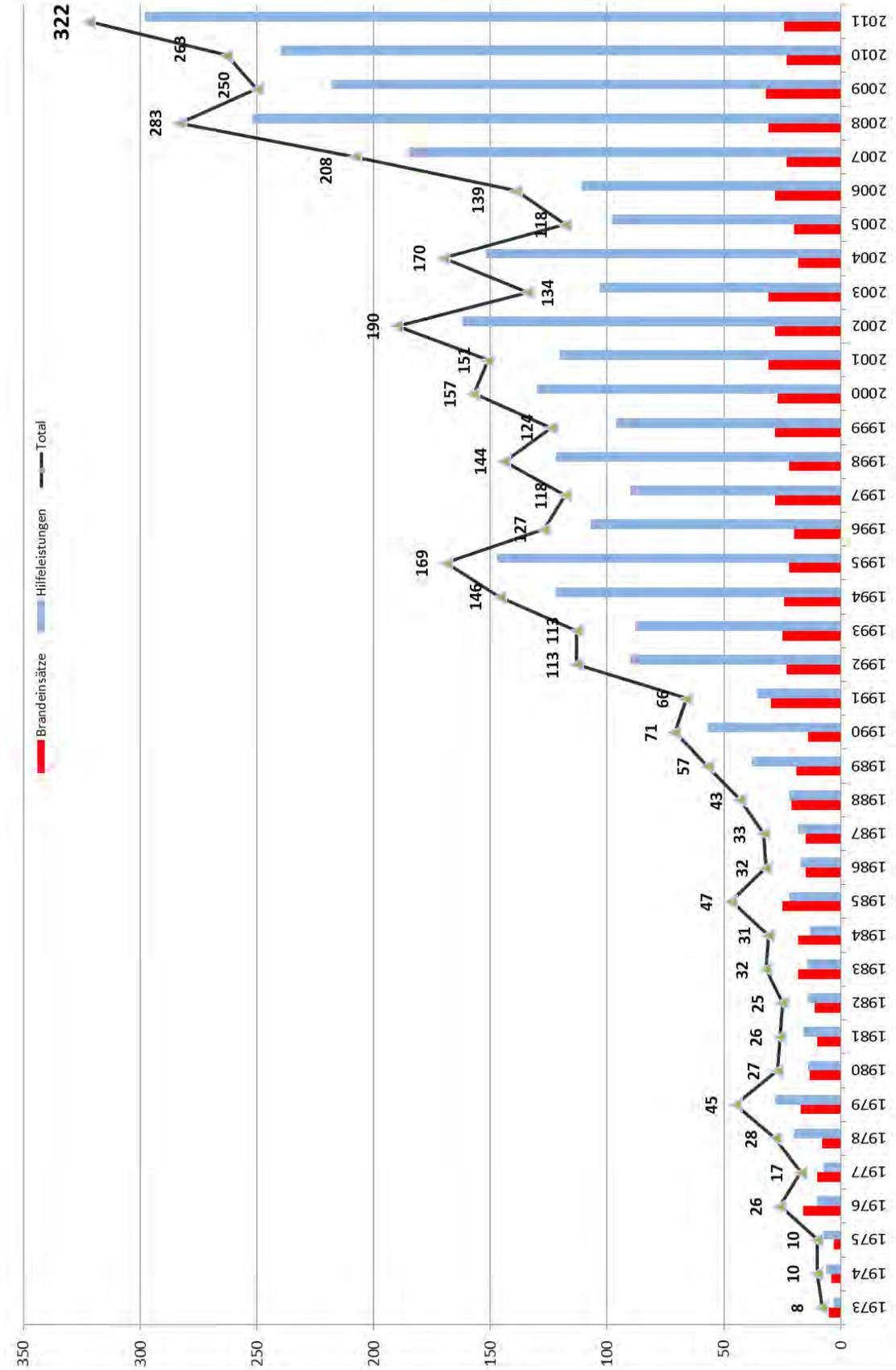
Das Telefon ist die Alarmierungsart die bei Wespeneinsätzen angewandt wird.



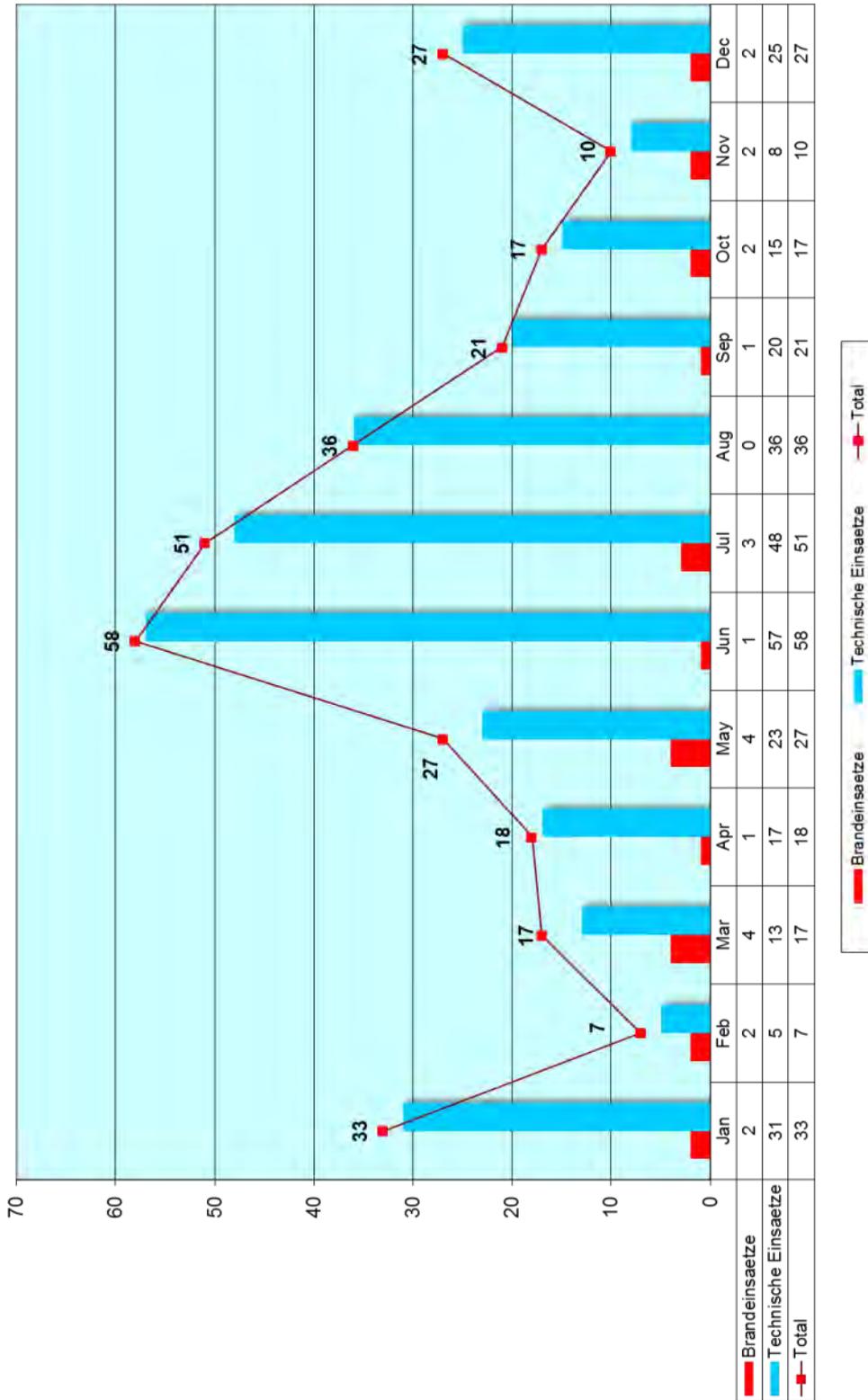
Die Sirene kommt nur in sehr seltenen Fällen als Alarmierung zum Einsatz.

2011 wurde diese nicht benötigt.

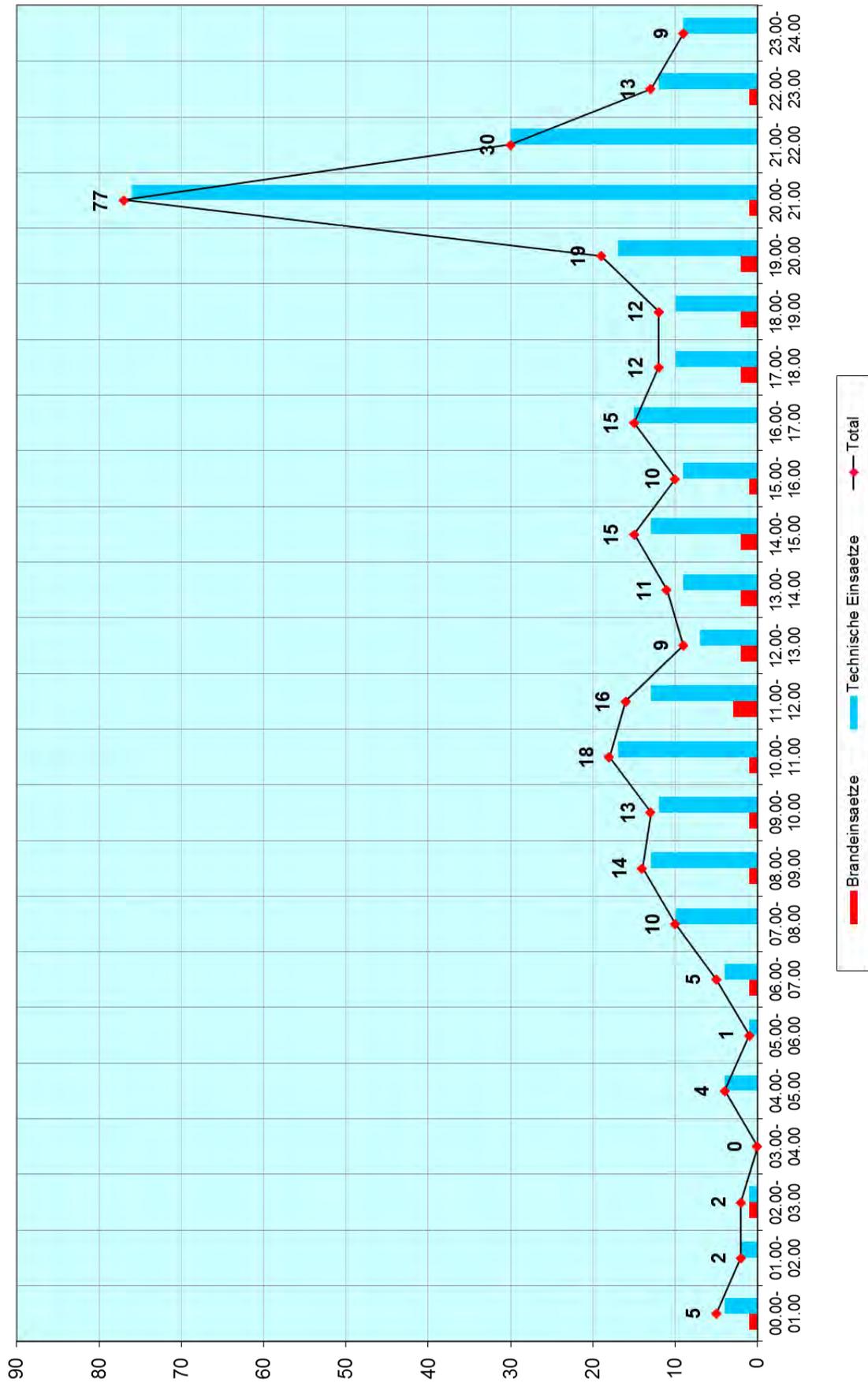
⁸ Funkmeldeempfänger



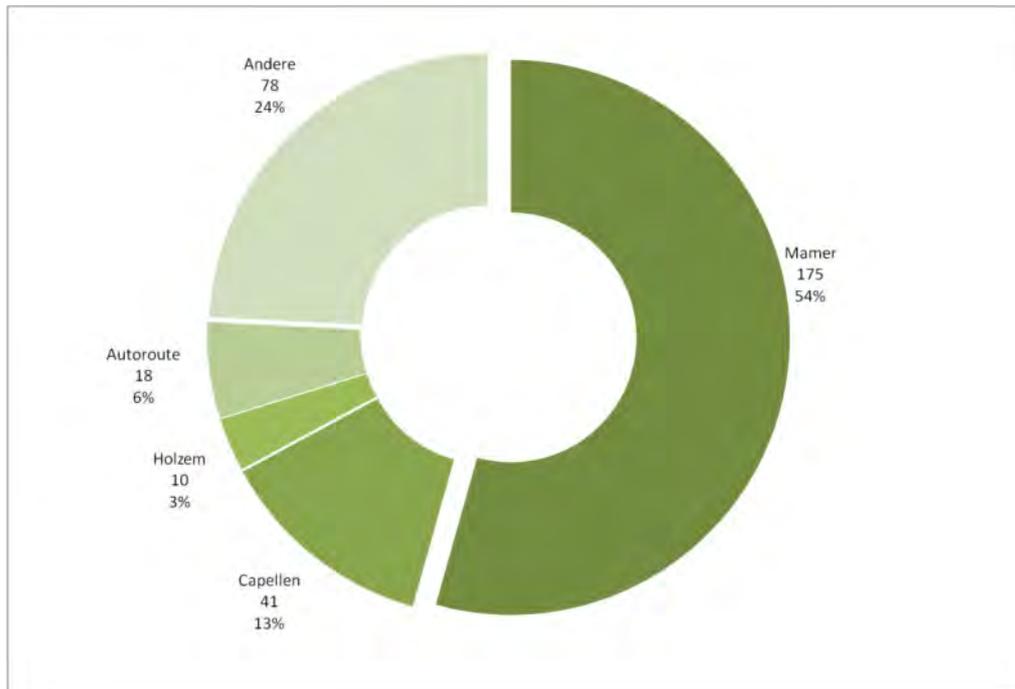
Einsätze INCENDIE/SAUVETAGE / Monat



Einsätze INCENDIE/SAUVETAGE / Tageszeit



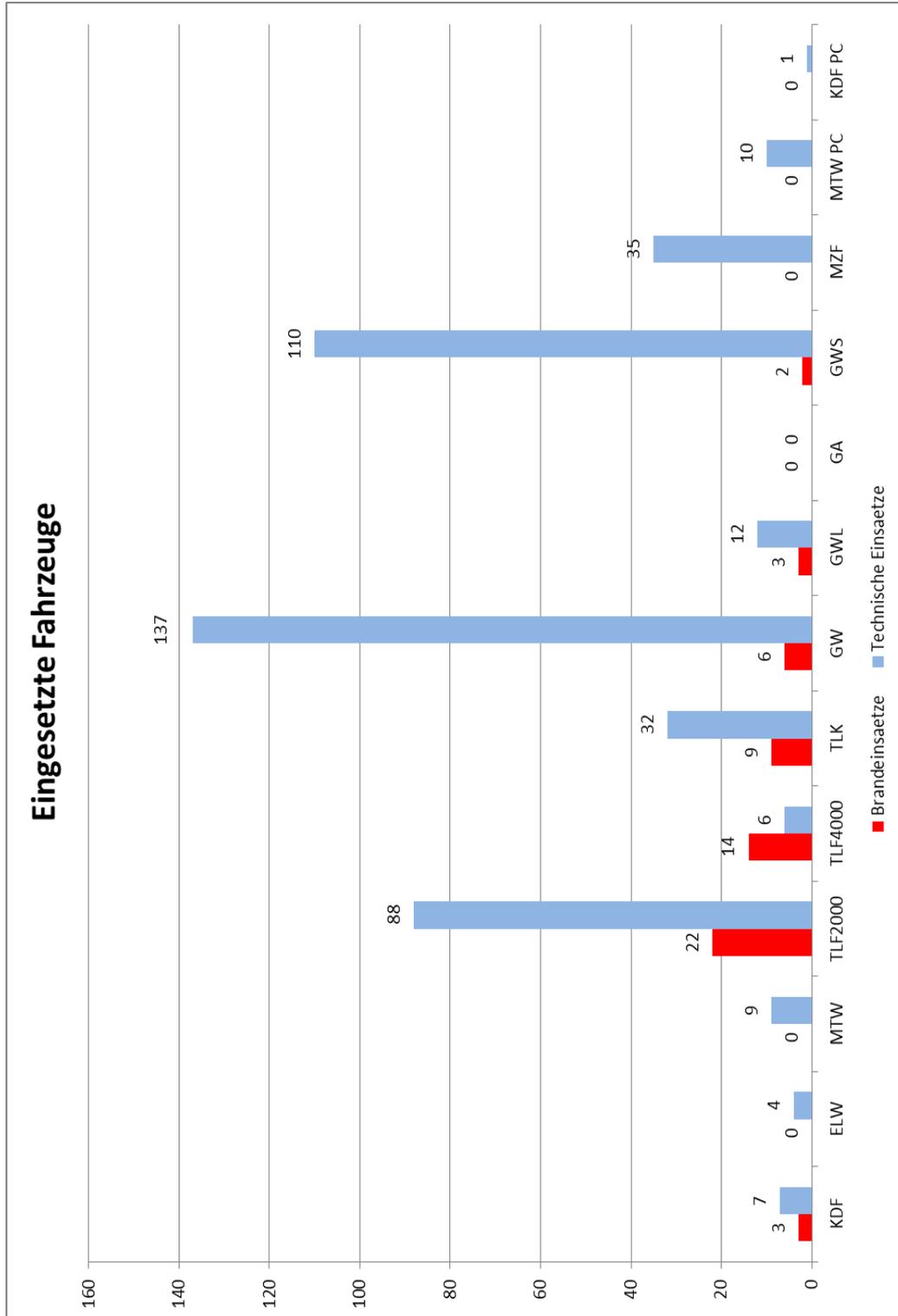
Anzahl der Einsätze in den Ortschaften



Die Ortschaften die ausserhalb der Gemeinde Mamer angefahren worden sind:

- Bertrange: 20
- Kehlen: 15
- Garnich: 8
- Kopstal: 6
- Dippach: 6
- Dahlem: 5
- Windhof: 3

Es folgen dann die Ortschaften Schouweiler, Goetzingen, Hivange, Dondel, Olm, Goebelange, Tuntange, Bridel, Bettange-Mess

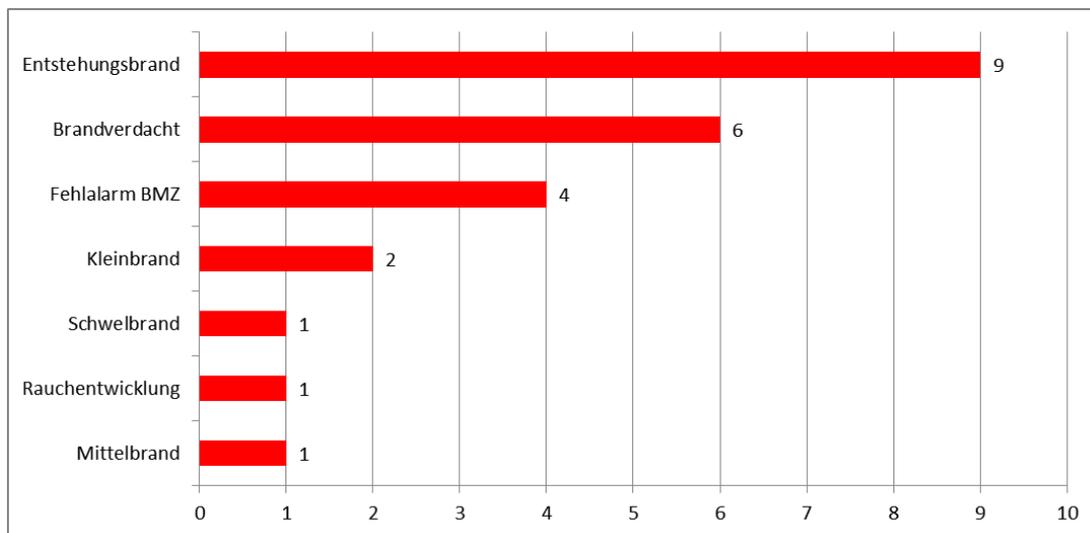


3.4.1. Brandeinsätze

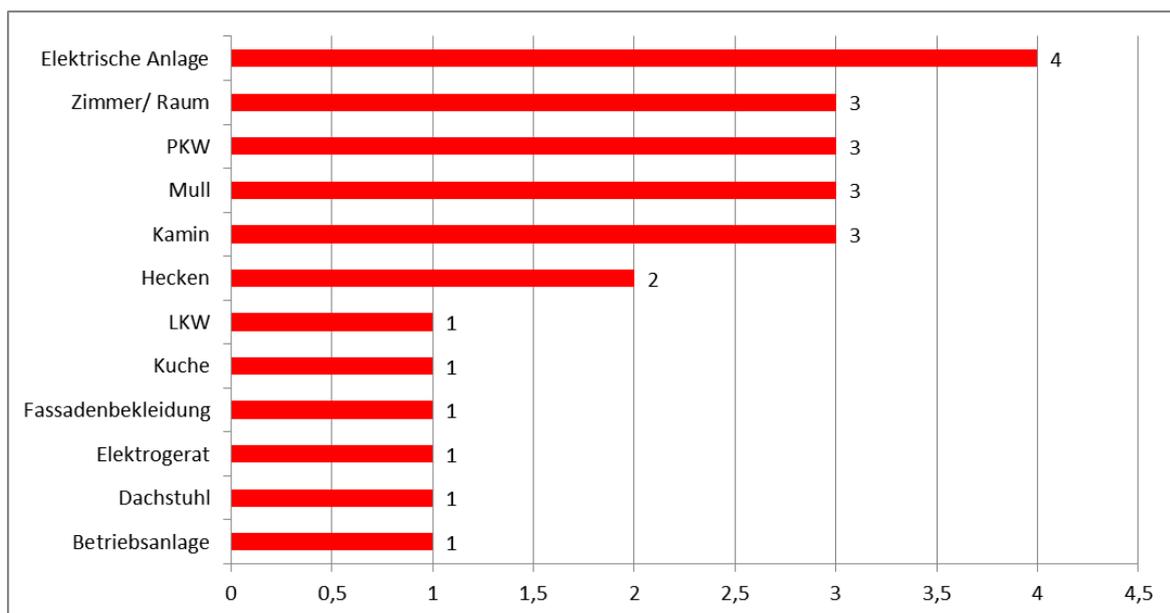
Anzahl	24
Gesamteinsatzstunden	196
Mannschaftsstaerke	263
Gefahrenre KM	343



Brandart



Brandobjekt

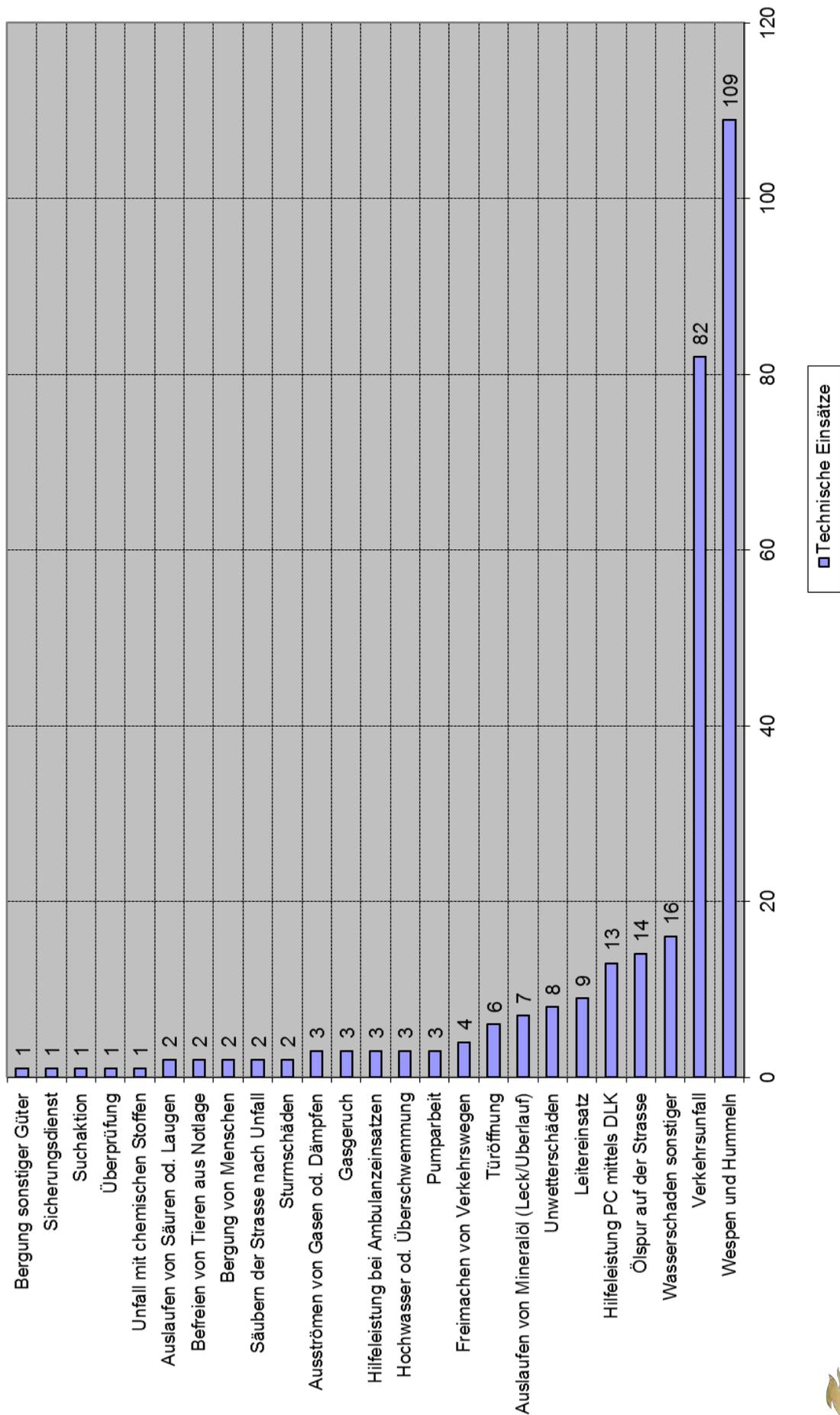


3.4.2. Technische Einsätze

Anzahl	298
Gesamteinsatzstunden	1644
Mannschaftsstaerke	1497
Gefahrene KM	3851



Technische Einsätze / Einsatzart





CENTRE D'INTERVENTION
ET DE SECOURS MAMER

PORTE OUVERTE

Samedi, le 24.09.2011

de 14 à 18 hrs

Dimanche, le 25.09.2011

de 10 à 18 hrs

✓ Exposition de véhicules et de matériel

✓ Démonstrations

✓ Visites guidées du nouveau Centre



www.cisma.lu

107 route d'Arlon, Mamer



Seit Ende März 2011 befinden sich in Mamer die Rettungskräfte von Feuerwehr und Zivilschutz endlich unter einem Dach, was die Zusammenarbeit wesentlich erleichtert. So funktioniert seit Kurzem ein gemeinsamer 24 Stunden „Incendie-Sauvetage“-Bereitschaftsdienst, der aus bis zu 9 Leuten aus beiden Einheiten zusammengesetzt ist.

Dank einer modernen Infrastruktur verfügen die Freiwilligen des neuen Centre d'Intervention et de Secours Mamer (CISMA) über sämtliche Mittel um ihr sogenanntes „Hobby“ unter den besten Bedingungen ausüben zu können.

Die starke Bevölkerungszunahme in der Gemeinde Mamer, sowie in ihren Nachbargemeinden, bescherte in den letzten Jahren den Rettungskräften auch viel mehr Arbeit.

So hatten die rund 100 Freiwilligen im Jahr 2010 z.B. 2.133 Einsätze zu bewältigen, wovon 1.644 Ambulanzeinsätze, 466 technische Einsätze sowie 23 Brände waren.

Aus diesem Grund haben die verantwortlichen Gemeinde- und Regierungsvertreter entschieden, dieses Einsatzzentrum mit regionalem Charakter auf dem Gebiet der Gemeinde Mamer zu errichten.

Das Zentrum, welches sich zwischen Capellen und Mamer am neuen Kreisverkehr befindet, unweit der Autobahn A6, ist für insgesamt 7 Gemeinden und etwa 38.000 Einwohner zuständig. Dank der zentralen Lage und der guten Verkehrsanbindung kann im Notfall ein zügiges Erreichen der einzelnen Regionen gewährleistet werden. Der zeitgemäße Komplex beinhaltet 13 Garagen zur Unterbringung der 12 Feuerwehrfahrzeuge sowie der beiden Ambulanzen, eine Fahrzeugwerkstatt,

eine Atemschutzwerkstatt, Umkleieräume mit Duschen, eine Funkzentrale, ein Instruktionssaal, ein Versammlungssaal für die 30 Mitglieder der Jugendfeuerwehr, ein Essraum mit Kücheneinrichtung, ein Aufenthaltsraum, 5 Büros, 4 Schlafräume mit jeweils 2 Betten, ein Archivraum, verschiedene Lagerräume, eine Waschküche sowie einen Turm, der zum Trocknen der Schläuche sowie zu Übungszwecken benutzt wird.

In den Bau des Gebäudes flossen auch ökologische Überlegungen mit ein. So verfügt das Einsatzzentrum sowohl über eine Fotovoltaik- als auch über eine Solaranlage, eine Pellets-Heizung, sowie 2 Regenauffangbecken mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 30.000 Litern zum Spülen der Toiletten sowie zur Verwendung bei Löschübungen.

Die Kosten des Projektes belaufen sich auf 6,7 Millionen Euro, wovon 4,2 Millionen zu Lasten der Gemeinde Mamer gehen. Den Rest übernahm der Staat.



Am Wochenende vom 24. und 25. September 2011 fanden gleich mehrere Ereignisse im CISMA statt.

Am Samstagmorgen wurde das Zentrum offiziell im Beisein von Innenminister Jean-Marie Halsdorf, von Bürgermeister Gilles Roth, Vertretern der Gemeinde Mamer und der Nachbargemeinden sowie vieler geladener Gäste aus dem In- und Ausland eingeweiht.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch die Schlüssel des neuen MTWs des Zivilschutzes an Zenterchef Marc Braun überreicht.



Das ganze Wochenende über hatte das neue Einsatzzentrum der Feuerwehr und des Zivilschutzes im Rahmen eines Tages der offenen Tür seine Pforten für Besucher geöffnet, was diesen ermöglichte, sich das neue Gebäude in allen Details zeigen zu lassen und sich einen Einblick in die vielfältige Arbeit der Rettungsdienste zu verschaffen. Sehr viele Besucher nutzten diese Gelegenheit.



Neben einer Ausstellung des Fuhrparks, sowie interessanten Ständen, konnten die Leute sich tagsüber verschiedene Vorführungen der Rettungskräfte und der Jugendfeuerwehr anschauen.



Text: CISMA

Fotos: Raymond Brausch, Eric Di Millo, Marco Marinucci, CISMA



Jugendfeuerwehr

2011 kann mit Fug und Recht als erfolgreiches Jahr für die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Mamer verbucht werden. Nicht nur die Anzahl der Mitglieder und der Aktivitäten wurden angehoben sondern es wurde auch an alte Traditionen angeknüpft.

Am 1. Januar 2011 setzte sich die Jugendfeuerwehr folgendermaßen zusammen:

Jugendleiter: Marc MERGEN

Jugendleiter- Adjunkte: Maxime MIRTO und Quentin BAUDOQUIN

Jungen: 14 Mädchen: 1

Wie bereits erwähnt wurde die Mitgliederzahl fast verdoppelt, so dass sich am 31. Dezember 2011 folgendes Bild ergab.

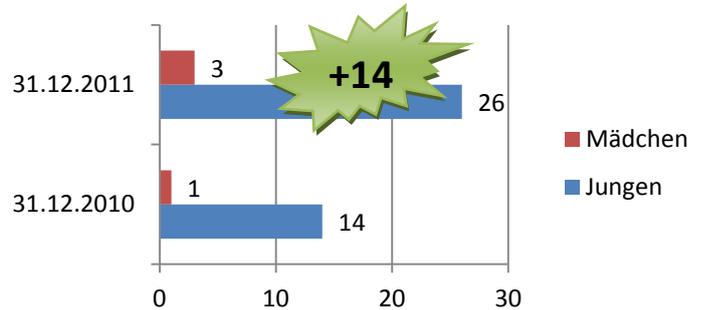


Jugendleiter: Marc MERGEN

Jugendleiter- Adjunkte: Maxime MIRTO und Quentin BAUDOQUIN

Helfer: Tom RIES

Jungen: 26 Mädchen: 3



Nachdem ein Mitglied in die aktive Wehr eingetreten ist, also insgesamt ein dickes Plus von 14 Jugendlichen. Sei noch erwähnt, dass dies in der Geschichte der Jugendfeuerwehr der höchste Mitgliederstand ist.

Mitglieder am 31.12.2011

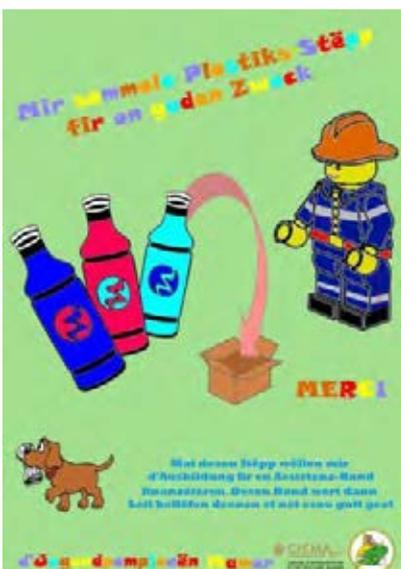
Ciavarrella Moreno	Hack Gil	Pierri Alessandro
Cordary Mathias	Hack Joé	Reisdorffer Finn
Detombes François	Hansen Pit	Rodrigues Jason
Eilert Tom	Jager Jamey	Somers Alessio
Eilert Yan	Jensen Emma	Staggs Lewis
Frappier Dominique	Leclerq Alexandre	Steinmetz Pit
Frappier Frédérique	Marinucci Mikael	Tarantini Emie
Frappier Thierry	Meylender Thomas	Thein Sam
Friezas Christophe	Olinger Lina	Zeimet Ben
Friezas Jérôme	Pereira Dylan	

53 Aktivitäten mit insgesamt **711 Teilnehmern** fanden 2011 statt.

Einige Daten und Aktivitäten des Jahres 2011

- 19.03.2011 Wissenstest in Koerich (7x Bronze, 2x Silber und 2x Gold)
- 02.04.2011 Nationale Schwimmmeisterschaften (2x Gold und Platz 3 in der Mannschaftswertung)
- 01.05.2011 1. Mai Feier
- 22.05.2011 Summerfest
- 18-19.06.2011 Trainingslager für den nationalen Wettbewerb
- 23.06.2011 Festivitäten zum Nationalfeiertag
- 02.07.2011 Nationaler Wettbewerb in Larochette
- 20-24.07.2011 Kantonales Zeltlager in Bascharage
- 02-04.09.2011 Internationales Wochenende in Epinal (Epinal-Mamer-Schwäbisch Hall)
- 24.09.2011 Offizielle Einweihung und Tag der offenen Tür CISMA
- 24-25.09.2011 Porte Ouverte CISMA
- 15.10.2011 Nationale Crossmeisterschaften (Bestes Resultat: Platz 4)
- 25.11.2011 Sportlerehrung der Gemeinde Mamer
- 03.12.2011 Kleeschen 2011 + Elternabend

Auf Grund einer Initiative der Eltern organisierte die Jugendfeuerwehr gleich an 3 Wochenenden 3 Stände auf dem Weihnachtsmarkt beim Möbelhaus „Kichenchef“. Seite an Seite sorgten die Eltern, die Jugendfeuerwehrmitglieder und einige aktive Mitglieder für das leibliche Wohl des Personals und der Besucher. Die Wochenenden waren ein voller Erfolg und sollen 2012 wiederholt werden.



Seit September 2011 unterstützt die Jugendfeuerwehr das Projekt einer Klasse der Europaschule. Bei „E Stopp fir e Mupp“ geht es darum Plastikverschlüsse von Flaschen zu sammeln. Diese werden dann gegen Geld eingetauscht und so kann dann die ASA (Amicale vun der Schoul fir Assistenzhonn) die Ausbildung eines Assistenzhundes bezahlen. Diese Hunde werden Personen zugeteilt die nicht so viel Glück im Leben hatten und deren tägliches Leben so vereinfacht wird. Um einen Hund die Ausbildung zu ermöglichen sind 52t Plastikverschlüsse von Nöten.

Frei nach dem Motto „Die (Jugend) Feuerwehr ist da um Menschen in Not zu helfen“ will auch die Jugendfeuerwehr ihren Teil dazu beitragen und sammelt einerseits selbst fleißig jeden einzelnen Verschluss, bastelt Plakate und verbreitet die Nachricht in der ganzen Gemeinde und im Lande umso, so viele Menschen wie möglich zu mobilisieren.

Nach dem erfolgreichen Jahr 2011 gilt es 2012 das Erreichte zu fördern und sich schon auf die Festivitäten 2013 vorzubereiten.

2012 stehen folgende Aktivitäten auf dem Plan:

- Wissenstest (2x Bronze und 3x Silber)
- Nationale Schwimmmeisterschaften
- Internationales Treffen in Schwäbisch Hall (Epinal-Mamer-Schwäbisch Hall)
- Nationalfeiertag
- Kantonales Zeltlager in Nospelt
- Crossmeisterschaften





Presseartikel 2011

 Uorlesen

20.01.2011 12:19 Uhr, aktualisiert 20.01.2011 16:09 Uhr



Strecke Dippach-Bartringen



Kleinwagen rammt Lastwagen - ein Schwerverletzter



Fahrer muss aus dem Auto herausgeschnitten werden



Bild für Bild



Foto: Steve Remesch

Der Kleinwagen wurde komplett zerstört.

(mk/str) - Am Donnerstagvormittag passierte infolge eines Bremsmanövers ein folgenschwerer Unfall auf der Nationalstraße N5 zwischen Dippach und Bartringen.

Kurz nach 11.30 Uhr bremsten auf der Höhe des "Findelshaff" mehrere Autos plötzlich ab. Ein Fahrer, der sich hinter einem Kipplaster befand, wich dabei auf die Mittelspur aus. Von der Situation völlig überrascht, prallte der folgende Fahrer mit voller Wucht auf den Anhänger des Lastwagens.



Foto: Steve Remesch

Der Fahrer wurde schwer verletzt.

Der Fahrer des Autos erlitt bei dem Unfall schwere Beinverletzungen. Durch den Aufprall wurde der Unglückliche zudem in seinem Gefährt eingeklemmt und musste von den Rettungskräften herausgeschnitten werden.

An der Unfallstelle waren die Feuerwehr aus Dippach und der Rettungsdienst aus Mamer im Einsatz.

Lastwagen rammt Schulbus: 13 Verletzte

Lastwagenfahrer nach Unfall schwer verletzt / Elf Schüler in Krankenhaus behandelt

Bei einem Unfall zwischen Mamer und Capellen wurden gestern Morgen kurz vor 7.30 Uhr ein Mensch schwer und zwölf weitere leicht verletzt. Ein Lastwagen war in einen Schulbus mit 41 Schülern gefahren. Während der Lastwagenfahrer dabei durch die Windschutzscheibe geschleudert wurde, wurde der Busfahrer hinter dem Steuer eingeklemmt.

Der Lastwagen wollte in Fahrtrichtung Capellen eine Lücke im zählfließenden Verkehr nutzen, um auf die A6 in Richtung Belgien abzubiegen. Dabei hatte er aber wohl den Bus übersehen, der neben der Fahrzeugkolonne auf einer Busspur in Richtung Mamer unterwegs war.

Laut einer Mitteilung der Luxemburger Vereinigung der Busunternehmen FLEAA hatte der Busfahrer noch versucht, auszuweichen. Dabei war er mit dem Bus gegen einen Betonpfeiler der Autobahnbrücke geprallt. Zuvor hatte aber schon der Lastwagen den Bus erfasst.

Dabei wurde der Lastwagenfahrer durch die Frontscheibe geschleudert und schwer verletzt. Der gleichen Mitteilung zufolge soll der Busfahrer zwar in seiner

Fahrerkabine eingeklemmt worden sein, doch - entgegen anfänglichen Meldungen - sei er mit leichten Verletzungen aus dem Wrack geborgen worden. Beide Fahrer wurden ebenso wie elf verletzte Schüler im CHL behandelt. Im Kulturzentrum in Capellen wurde währenddessen eine Empfangsstelle für Familienangehörige eingerichtet, wo auch die übrigen unverletzten Jugendlichen von den Notfallpsychologen des Zivilschutzes betreut wurden.



Der Fahrer des Busses sowie elf Schüler wurden leicht verletzt. Der Lastwagenfahrer hingegen erlitt schwere Verletzungen. (FOTO: GUY JALLAY)

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Leck in Gefahrgutbehälter sorgte für Aufregung

Aire de Capellen am Montagabend wegen Vorfalls an Lastwagen vorübergehend geräumt

Ein stecknadelgroßes Loch in einem mit einer aggressiven Säure beladenen Fass beschäftigte am Dienstagabend auf der Aire de Capellen an der Autobahn A6 mehr als drei Stunden lang Feuerwehr und Polizei.

Kurz nach 19 Uhr fiel einer Fernfahrerin auf, dass zumindest eines von 36 Fässern auf ihrem Lastwagen ein Leck haben musste. Da es sich um einen sogenannten Gefahrguttransport handelte, wurde umgehend die Feuerwehr aus Mamer benachrichtigt. Wenig später wurde ein Teil der Raststätte geräumt.

Die Feuerwehrleute machten den beschädigten Behälter schnell ausfindig - allerdings gelang es ihnen nicht, an ihn heranzukommen. So mussten die Helfer ein Fass nach dem anderen vom Lastwagen hieven. Erst danach konnte der Behälter mit einem speziellen Tuch umwickelt werden und der Sattelzug durfte seine Fahrt fortsetzen. Kurz nach 23 Uhr war der Einsatz abgeschlossen.

Laut Tom Pletschette, Kommandant der Mamer Feuerwehr,



Um an den beschädigten Behälter zu gelangen, mussten alle Fässer einzeln entladen werden. (FOTOS: CLAUDE SCHOMER)

war das Ladegut weder explosiv noch radioaktiv. Allerdings habe es sich um eine aggressive Säure gehandelt, die einen Einsatz mit schwerem Atemschutz erforder-

lich machte. Die Beschädigung am Behälter war lediglich stecknadelgroß und vermutlich beim Beladen des Lastwagens entstanden. Im Einsatz waren die Feuer-

wehr und der Rettungsdienst aus Mamer, die Polizei aus Mamer sowie die „Cellule chimique“ der hauptstädtischen Berufsfeuerwehr. (Cy)



Die hauptstädtische Feuerwehr unterstützte ihre Kollegen aus Mamer.



Kurz nach 19.30 Uhr begann der Feuerwehreinsatz.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Autofahrer erleidet lebensgefährliche Verletzungen

Wagen zwischen Garnich und Hiwingen von der Straße abgekommen und gegen Baum gestoßen

Schwerer Verkehrsunfall gestern Nachmittag zwischen Garnich und Hiwingen. Kurz vor 16 Uhr hatte ein Autofahrer nach einem Überholmanöver in einer langgezogenen Rechtskurve die Kontrolle über seinen Wagen verloren. Das Fahrzeug drehte sich um die eigene Achse, kam rechts von der Fahrbahn ab und prallte mit der Beifahrerseite gegen einen Baum.

Der Autofahrer war beim Eintreffen der Rettungskräfte im Auto eingeklemmt und nicht ansprechbar. Er wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert.

An der Unfallstelle im Einsatz waren der Rettungsdienst und ein Krankenwagen aus Mamer, der Notarzt aus der Hauptstadt, ein Rettungshubschrauber der „Luxembourg Air Rescue“ und die Polizei aus Capellen. (str)



Der verletzte Autofahrer wurde aus dem Wagen befreit und ins Krankenhaus gebracht.

(FOTO: GUY JALLAY)

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.



Am Montagmorgen



Tödlicher Verkehrsunfall in Bartringen



Ein Fahrzeug war kurz vor dem Tunnel ins Rutschen geraten, überschlug sich und prallte seitlich gegen ein anderes Fahrzeug



Foto: Guy Jallay

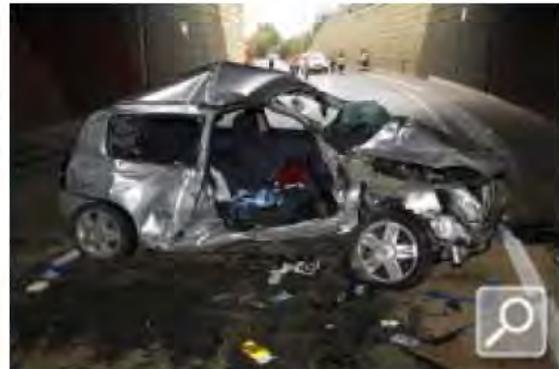


Foto: Guy Jallay

Der Zusammenprall war so heftig, dass eine Person den Unfall nicht überlebte.



Foto: Guy Jallay

Das Unglück geschah ausgangs des Tunnels in Richtung Route d'Arlon.

(jw) - Auf der N34 von Bartringen in Richtung Route d'Arlon/Einkaufszentrum Belle Etoile hat sich am Montagmorgen kurz vor 8 Uhr ein Verkehrsunfall mit tödlichem Ausgang ereignet. Ein Kleinfahrzeug war ausgangs des dortigen Tunnels ins Rutschen geraten, überschlug sich und prallte seitlich gegen einen Geländewagen.

Für eine Person in dem Kleinfahrzeug kam jede Hilfe zu spät. Der Tunnel musste wegen der Bergungs- und Aufräumarbeiten bis zum Nachmittag komplett gesperrt werden, wie der Automobilclub ACL mitteilte. Weitere Informationen liegen bislang nicht vor.

 Vorlesen

27.12.2011 17:50 Uhr, aktualisiert 27.12.2011 19:17 Uhr



Schwerer Unfall zwischen Kopstal und Mamer



Autofahrerin im Wagen eingeklemmt



Die Straße war wegen der Bergungsarbeiten zeitweise komplett gesperrt.



Foto: Steve Remesch



Foto: Steve Remesch

Gegen 17 Uhr ereignete sich zwischen Kopstal und Mamer ein schwerer Unfall.

Eine Autofahrerin war eine Böschung hoch geschleudert.



Foto: Steve Remesch

(hay/str) - Auf der Strecke zwischen Kopstal und Mamer hat sich am Dienstagabend gegen 17 Uhr ein schwerer Unfall ereignet.

Eine Autofahrerin hatte dort in einer langgezogenen Kurve ein entgegenkommendes Fahrzeug berührt, woraufhin ihr Auto eine Böschung hinauf schleuderte und sich danach überschlug. Die Frau wurde dabei in dem in Deutschland zugelassenen Wagen eingeklemmt.

Die Frau wurde dabei in ihrem Wagen eingeklemmt.

Ein Notarzt behandelte das Unfallopfer noch vor Ort. Anschließend wurde es in ein Krankenhaus gebracht. Wie schwer letztlich die Verletzungen waren, ist nicht bekannt.

Wegen der Bergungsarbeiten war die Strecke bis 18.30 Uhr komplett gesperrt. An der Unfallstelle waren Feuerwehr und Rettungsdienst aus Mamer, ein Notarzt aus der Hauptstadt sowie die Polizei aus Capellen und die Verkehrspolizei im Einsatz.



